

## Löschzug Mastholte

# Unterstützung der Nachbarn häufiger denn je

Rietberg-Mastholte (ei). Von acht auf 15 Einsätze hat sich für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Mastholte im vergangenen Jahr die Anzahl der nachbarschaftlichen Löschhilfen beinahe verdoppelt. Dafür mussten im eigenen Zuständigkeitsbereich keine Großbrände gelöscht werden. 2015 waren es zwei.

Insgesamt verringerte sich die Anzahl der Einsätze von 70 auf 62, berichtete Schriftführer Jens Peterschröder. Dies lag vor allem am Aufkommen technischer Hilfeleistungen (30 statt 39) und blinder Alarme (acht statt 15). Die Zahl der ehrenamtlich geleisteten Einsatzstunden stieg von 2333 auf 2521. Peterschröder erinnerte noch einmal an einige Einsätze, beispielsweise mit Sondereinsatzkräften der Polizei an der Alten Landstraße.

Zur Aus- und Fortbildung nahmen an der Kreisfeuerweherschule in St. Vit und auch am Institut der Feuerwehr in Münster zahlreiche Kameraden an Lehrgängen teil. Neben den Lehrgängen für Funk, Maschinisten, Atemschutzgeräteträger sowie Truppführer fanden auch Seminare zum Umgang mit der Wärmebildkamera oder der Kettensäge und für Türöffnungen im Notfall statt. Auch ein Fahrsicherheitstraining in Gütersloh stand auf dem Programm. Zur Aus- und Fortbildung gehörte ferner die neuerliche Teilnahme am Leistungsnachweis. Außerdem haben alle Atemschutzgeräteträger an einem Notfalltraining teilgenommen.

2016 fanden 24 Dienstabende, 24 Sonderdienste, sieben Übungen für den Leistungsnachweis, drei Termine in der Atemschutzübungsstrecke sowie etliche weitere Veranstaltungen statt. Aber auch zu zahlreichen, ebenso geselligen und freudigen Anlässen traf man sich: zur Generalversammlung, zur jährlichen Fahrradtour – dieses Mal nach Westenholz – oder zum Feuerwehrschützenfest. Dort sicherte sich Dennis Meierfrankenfeld die Regentenwürde und erkor seine Partnerin Stefanie zur Königin.

Ebenfalls mit von der Partie war eine starke Abordnung des Löschzugs Mastholte beim Kreis-Feuerwehrverbandstag in Herzebrock. Auch den Martinsumzug und den Volkstrauertag gestaltete man aktiv mit. Die Ehrenabteilung traf sich an zwei Terminen zum Kaffeetrinken im Gerätehaus. Den Abschluss des Jahres bildete die Weihnachtsfeier der Ehrenkameraden des Kreises Gütersloh in der Ostwestfalenhalle in Kaunitz.

Bürgermeister Andreas Sunder und sein Vorgänger im Amt, André Kuper als Landtagsabgeordneter, dankten den Feuerwehrleuten in Namen von Rat und Verwaltung sowie des ebenfalls anwesenden Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus für ihren aufopferungsvollen Einsatz.